

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisdorff 4/5.

Bezeichnet. Redacteur Fr. Günther.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11—12 Uhr
Wochentags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

No. 25.

Wittwoch den 25. Januar.

1871.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Militairpflichtigen, denen die Ordre zur Musterung, zufolge stattgefundenen Wohnungswechsels, nicht haben eingehändigt werden können, werden hiermit aufgefordert, dieselben sofort auf unserm Quartier-Amt abzuholen.
Der Nichtbesitz der Ordre entschuldigt nicht, vielmehr kommen beim Ausbleiben in dem Musterungstermine die in den §§. 176 und 177 der Kriegsanweisung für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 angeordneten Strafen und Nachtheile in Anwendung.
Leipzig, den 21. Januar 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Vamprecht.

Benedix - Feier.

Leipzig, 23. Januar. Vorgestern vereinigte sich nach Schluß des Theaters im Trianonssaal des Schützenhauses eine größere Anzahl hiesiger Bewohner, um den sechzigsten Geburtstag unseres Roderich Benedix in festlicher Weise zu begehen. Rath und Stadtvorstand, namentlich aber die Schriftsteller- und Künstlerkreise hatten ihre Vertreter gesandt. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Herr Hofrath Dr. Gottschall, der Vorsitzende des Schillervereins, mit folgender Ansprache:

„In einer Zeit, in welcher die Weltgeschichte selbst große Epen und Trauerspiele dichtet, feiern wir einen deutschen Lustspiel-Dichter — und mit Recht; denn das geistige Leben der Nation verlangt nach allen Seiten hin die gleiche Pflege, und der Vorber vom Schlachtfeld, so wohlverdient er sein mag, so schön er die Sänne schmückt, darf nie den friedlichen Vorber der Künste verdrängen. Roderich Benedix, der hier in unserer Mitte weilt, dessen sechzigster Geburtstag wir heute festlich begehen, verdient umso mehr eine solche Feier in heutiger Zeit, als er ein edler deutscher Lustspiel-Dichter ist, welcher den Kern unserer nationalen Eigenthümlichkeit nie verläugnet hat. Deutsche Sitten, deutsche Männer, deutsche Frauen finden wir in seinen Lustspielen, nirgends den frivolen Ton geistiger Fremdberrschaft, nirgends die Vorliebe für ausländische Sensationsmotive. Es ist ein Zug ungezwungener Feinheit, der alle seine Schöpfungen durchdringt; einfache, schlichte, gemüthvolle Menschen, harmlose Bemerkungen; der Geist, der frei verneint, hat nicht Theil an ihnen; nirgends finden sich unheimliche dämonische Elemente, welche diese Feinheit stören könnten. Und gesund sind die Lebenskreise, in denen sich diese Gestalten bewegen; es sind die Kreise der Familie, des Bürgerthums. Wir haben ein Salon-Lustspiel, ein politisches und historisches Lustspiel; aber das Lustspiel, welches Benedix geschaffen hat, ist das Lustspiel des häuslichen Herdes, dessen treuherzigste Glut von innen heraus alles deutsche Leben erwärmt und erhellt. Wie groß die Summe geistiger Wirkung bei einem Dramatiker ist, der mehr als 70 Stücke verfaßt hat, darüber giebt die Statistik des deutschen Theaters genügende Auskunft. Ueberall werden die Stücke unseres Autors gegeben, auf Hof- und Residenztheatern, auf kleinen händelischen Bühnen, auf Dilettanten-Theatern; es giebt kaum einen Theaterabend, an welchem der Name von Roderich Benedix nicht auf einem Theaterzettel in Deutschland zu lesen wäre. Es ist groß, ein Volk zum Siege zu führen; es ist herrlich, eine Nation durch erhabene Gesänge zu begeistern; aber es ist nicht minder hohen Ruhmes werth, Jahrzehnte hindurch ein ganzes Volk in würdiger Weise zu erheitern. Die Propheten ermüden mit der Zeit, die Poesen reifen wider an; aber stets von neuem willkommen schlingt sich erquickendes Gleichmaß Thalia heiter lächelnd ihre Kränze in das vielgeplagte Leben der Menschheit. Und so wünschen dem Dichter am heutigen Tage zugleich mit uns Alle Glück, die sich je an den Gaben seiner Muse erquickt haben. Ein deutsches Theaterleben ist nicht allzureich an Freuden; es reicht den andern die Rosen dar; die Dornen aber bleiben an ihm selber haften. Doch eine Freude bleibt ihm ungetrübt, die Freude an den selbstgeschaffenen Gestalten. Und sie drängen sich lebensvoll heran, das bemooste Haupt und der alte Nagel, der löse Doctor Wefse und der gute Doctor Hagen, die Gelehrten, die Künstler, die Bürger von deutschem Schlag, die hiesigen Mädchen, die Thunmelde und Rosenbrüdel — ein langer unabsehbarer Zug von Gestalten, lächelnd wie immer, doch heute mit Vorbeerkranz in der Hand; sie stimmen ein in unseren jubelnden Zuruf: Es lebe unser moderner deutscher Lustspiel-Dichter, es lebe Roderich Benedix!“

Darauf erhob sich Herr Regisseur v. Strang und überreichte im Auftrage des Directors Haase und des gesamten Personals des Stadttheaters eine in den herzlichsten Worten abgefaßte Glückwunschsadresse. Weitere Festreden waren die Herren Stadtrath Günther, Dr. Rothke, Herzog, Dr. Langer, Dr. Schildbach. Der verehrte Unblair dankte in längerer, brillanter und wahrhaft gemüthlicher Rede auf alle diese Ansprachen. Diese Geburtstagfeier, welche den größten Theil ihrer Theilnehmer bis in die späte Nacht zusammenhielt,

lieferte den deutlichsten Beweis, in welsch hohem Maße unsere Stadt Leipzig ihren genialen und fruchtbarsten Bühnen-Dichter zu schätzen weiß.

Universität.

Im Saale der medicinischen Facultät fand am 23. d. M. vor einer zahlreichen akademischen Zubörschaft, unter welcher sich der königl. Regierungs-Bevollmächtigte für die Universität, Herr Kreisdirector von Burgsdorff, der Rector Magnificus Herr Professor Dr. Barde und die meisten Professoren der medicinischen Facultät befanden, die Probe-Vorlesung des Herrn Dr. med. Vivius Fürst hier selbst, und die Habilitation desselben als Privatdocent an der Universität statt. Dr. Fürst wird sich, dem Vernehmen nach, besonders den Fächern der Ophthalologie und Pädiatrie widmen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 24. Januar. Der Internationale Hilfsverein ist durch die Zuversichtlichkeit eines seiner Mitglieder in die Lage versetzt worden, in einem der Häuser desselben, in der Nähe der Bahnhofe, dem Stappencorps ein geeignetes Quartier für die während der Nacht hier durchpassierenden verwundeten und kranken Soldaten zur Verfügung zu stellen. Der Verein wird für die erforderliche Ausstattung des Locals Sorge tragen, und es dürfte damit die Bundesfrage zur Erledigung gekommen sein. (Bravo!)

Leipzig, 24. Januar. Am letzten Sonntag Nachmittag ereignete sich auf der Eisenbahn im Johannapark eine äußerst ergötzliche Scene. Die in größerer Anzahl anwesenden französischen Officiere hatten, man sagte für den Preis von 25 Thlr., einen ziemlich beträchtlichen Theil der Bahn zum ausschließlichen Gebrauch für sich selbst gemietet, und es war dieser Theil deshalb durch Pfähle und Stangen abgegrenzt. Dieser Umstand wurde allmählich den in großer Masse vertretenen jugendlichen Schlüchthülfläuren deutscher Nationalität ein solcher Dorn im Auge, daß man nach kurzem Kriegsrath einmüthig beschloß, der französischen Occupation ein Ende zu bereiten. Ohne langes Besinnen formirten sich die Angriffscolonnen, und mit kräftigem Hurrah stürmten dieselben auf den abgegrenzten Theil der Eisenbahn los; prasselnd stiegen die Stangen zur Seite, während die französischen Officiere, möglicherweise an eine erst gemeinte Attaque glaubend, ihr Heil in schleunigster Flucht suchten.

Leipzig, 24. Januar. Gestern Nachmittag 1/5 Uhr langte auf der Thüringer Bahn ein Extrazug mit 359 verwundeten und kranken Preußen und Sachsen hier an. Von diesen verblieben 40 Soldaten, meist Sachsen, nur einige schwerverwundete Preußen, hier, die übrigen wurden um 6 Uhr auf der Dresdener Bahn weiter befördert nach Schlesien in die Spitäler Bunzlau, Liegnitz u. s. w.

Nachts 7 1/2 Uhr kamen auf derselben Bahn wiederum 43 meist kranke Sachsen nach. Sie blieben über Nacht auf dem Bahnhofe und gingen heute morgen weiter nach Dresden.

Reisende, die heute Vormittag mit dem bayerischen Zug hier eintrafen, brachten die Nachricht von einem in gestriger Nacht in Hof ausgebrochenen bedeutenden Schadenfeuer mit herüber. Danach waren bereits eine Pfarwohnung, die Behausung eines Viehhändlers und mehrere Scheunen eingekollert, auch das Feuer bei Abgang des Frühzugs von dort noch nicht bewältigt.

Ein fremder Kellner, welcher bereits im vorigen Jahre wegen Diebstahls bestraft worden, wurde heute Mittag von der Polizei darüber betroffen, als er im Begriff stand, mit Hilfe eines Badträgers einen Korb auf dem Viehhause zu verpacken. Bei sofort angestellter Erörterung ergab sich, daß der Korb gestern Abend aus einer Stube im Gasthose „zum Elephanten“ gestohlen worden war, ein Umstand, der den Kellner aufs Neue in Verhaft brachte.

mit neuen pikanten Couplets ausgestattet. Die Besse ist nicht mit der vor Kurzem am Victoria-Theater gegebenen: „Aus bewegter Zeit“ zu verwechseln. Die Beliebtheit des Benefizianten ist wohl Bürge für ein volles Haus.

Leipzig, 23. Januar. In der vorgestri- gen, unter dem Vorsitze des Herrn Assessor Härtel und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Assessor von Wolf abgehaltenen Hauptverhandlung des königl. Bezirksgerichts wurde der wegen Eigen- thumsverbrechen bereits wiederholt bestrafte Dienst- knecht Friedrich Wilhelm A. aus Rodewitz, welcher angeklagt war, am 15. v. M. aus einer verschlossenen, von ihm Stehlens halber zuvor gewaltsam erbrochenen Kade eines anderen Dienstknächtes ein Paar legerem gehörige Lederhosen im Werthe von 5 Thlr., sowie das zu der Kade gehörige Verlege- schloß entwendet zu haben, wegen ausgezeichneter Diebstahls zu einem Jahr Zuchthausstrafe verur- theilt, dagegen wegen des einfachen Diebstahls frei- gesprochen.

Aus Dresden melden die „Dr. Nachr.“: In dem einen Klügel der großen Infanterie- Cafeterie mußte leider in der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen halb 3 Uhr die Waage Ge- brachs von der Waage machen, und entsetzte die Episode mit dem Tode eines französischen Ge- fangenen. Letzterer hatte am Sonntag Urlaub nach der Stadt erhalten, war in sehr angetrunkenem Zustande nach Hause gekommen und benahm sich so lebendig und ungestüm, daß er gebunden werden mußte. Es gelang ihm jedoch in den frühesten Morgenstunden, sich seiner Fesseln zu entledigen, und derselbe setzte sein ungestümes und gefähr- liches Benehmen in der Weise fort, daß ihn die Soldatwache wegen fortgesetzter Widersehligkeit mit dem Bajonnet erfaßte. Ebenso wollte man wissen, daß ein gefangener französischer Officier wegen Widersehligkeit vorgestern von hier auf die Festung Königstein gebracht worden sei.

Das vereinigte liberale Wahlcomité in Chemnitz hat beschlossen, den Stadtrath Advocat Ludwig dabelst für die bevorstehende Reichstags- wahl als Candidat des 16. Reichstagswahlbezirks aufzustellen. Herr Advocat Ludwig sprach auf das Aufschuldigste aus, daß er sich nicht entschließen könne, sich ein von irgend einer liberalen Partei aufgestelltes Programm vorzulegen zu lassen, und verbot, daß er jederzeit die Interessen des deutschen Volkes bei seinen Abstimmungen und Reden im Auge behalten werde.

Concurs-Nachrichten.

Sachsen. Concursproceß eröffnet zu dem überschul- deten Nachlass 1) des Registrators Moriz Edward Lehmann in Döbeln, 2) des Apothekergehilfen Louis Moriz Jähling in Döbeln. Anmeldungstermin für beide Concurse 1. März. (K. Ger. Amt Döbeln). — In dem überschuldeten Nachlass des Schenktwirts Christian Friedrich Louis Reinhold in Pörsdorf ist zu Abwen- dung fremdlicher Concursvergleich abgeschlossen worden. Anmeldungstermin für noch unbekanntbliebende Gläubiger der 2. Februar. (K. Ger. Amt Torgau).

Auswärtige Hallen. Wollmeister Julius Reichel in Schilde am 1. Termin 31. Januar. Einmüthiger Verwalter: Agent Joh. Schneider in Sprem- berg. (Kreisgericht Spremberg). — Einmüthiger Verwalter: H. Höffing in Braunschw. 1. Termin 2. Februar. (Hergogl. Kreisgericht Braunschw.). — Ledebändler Theodor Hopfe in Paderborn. 1. Termin 30. Januar. Einmüthiger Verwalter: Kaufmann C. Beder dabelst. (Kreisgericht Paderborn). — Gohlwirt Johann Gerhard Bartels in Oldenburg. 1. Termin 11. März. (Großherzoglich Obergericht Olden- burg). — Aus New-Yorker Bericht über man Fal- sifications des Schiffbauers Archibald Kern u. Son in Delaware County (Pennsylvanien), des Kaufmanns und Schiffseigners Marshall Tweedel & Co. in Sun- derland.

Grundstücks-Versteigerungen.

31. Januar: das der verehel. Mann in Liebert- wolkwitz gehörige Haus- und Gartengrundstück. Taxe 5600 Thlr. (Ger. Amt Leipzig I). — 13. Februar: Ver- steigerung zweier in einer Nachschasse als Hälftobject haltender Fracht-Dampfschiffe. Taxe: 1800 Thlr. und bez. 11,600 Thlr. (K. Handelsgericht Dresden).

Allgemeine commercielle Notizen.

Die Einnahme der Chemnitz-Würschneider Bahn betrug im Jahre 1870 42,036 Thlr. — Am 10. Januar hat die formliche Uebergabe der Elbau-Zittauer Eisenbahn an den Staat stattgefunden. — Der „Staats- anzeiger“ enthält die Concessionsurkunde für die Braun- schweigische Eisenbahngesellschaft zum Betriebe der im preussischen Gebiete gelegenen Theile der bisherigen Braun- schweigischen Staatsbahnen. — Die Ausgabe der neuen Zinscoupons zu den Obligationen der Krant- Obergreifischen Bahn erfolgt in der zweiten Hälfte des Februar bei E. Heumann in Dresden. — Auf der Brenner-Bahn und auf der Mont-Cenis-Bahn ist der Verkehr durch Schneemassen zeitweilig gestört worden. — Die Dividende der Norddeutschen Bank in Hamburg ist auf 11 1/2 % pro 1870 festgesetzt. — Die Bedmaer Kohlenbahn gewährt pro 1870 noch eine Restdividende von 26 Thaler pr. Actie. — Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft legt die Dividende pro 1870 auf 8 % der Einzahlung

fest. — Die Norddeutsche Feuerversicherungs- Gesellschaft in Hamburg gewährt ebenfalls 8 % Dividende. — Der Postdampfer Cimbria ist aus Neu- port am 23. Januar in Cuxhaven angefangt.

**Heilung durch Kiefernadel-
dampf-bäder bei Muskel-Ge-
lenk-Rheumatismus, Gicht,
Hämorrhoidal-leiden &c.**
gr. Windm-
straße 41, I.
täglich für Damen v. 1—4, für Herren 8—1
u. 4—8 Uhr. Außerdem für Damen Separat-
cabinets jederzeit, auf vorherige Bestellung.
Sonn- und Festtags Nachmittags geschlossen.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Herrn Eubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Dragen-Gesellschaft Wind- mühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. April 1870 verkauften Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsergebigen stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Rach- weisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormit- tags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Rathausmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazin- gasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fieberschloß Nr. 8; Feuer- wache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirks- wache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Krausfurter Straße Nr. 31, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3), westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Goussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Theaterhaus), bei dem könig- lichen Controlleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Theaterhaus), bei dem königlichen Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Theaterplatz & Härtel), parterre beim Haus- mann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durch- gang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Hagewitzer Straße Nr. 6 (Wittner'sche Pianoforte- fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 ober Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Curtz'scher Straße Nr. 4).
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 Uhr unentgeltlich.
Zoologisches Museum (im Augustum) v. 10—11 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Zugs vor- her anzumelden.)
Bordüberseerung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 16, 1. E. freier Eintritt Montags, Wittwochs, Freitags v. 11—1 u. v. 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
Der Berghof's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39, Neumarkt Nr. 39.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- und Saitenhandlung. Leih-Anstalt f. Musik u. Piano- Magazin. — Vollständiges Lager v. allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lillie.
P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritsch'sche) reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters u. a. billige Classiker-Ausg.
German lessons, Leçons d'allemand et d'anglais, Königstraße 25, II, Seitengeb.
Aug. Brach. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten a. Dtzd. 2 u. 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- und Verkauf bei Zachlesche & Köder, Königstr. 25.
Regulirföten - Sortiment von Herrmann Lünke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise.
Dr. Apian-Bennewitz, Papierbldg u. Papierwarenfabr. Theaterpl. 3, Comptoir u. Lager Markt's, Barthel's Hof.
Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5, empfiehlt eine große Auswahl von Damen-, Herren-, Reize- u. Handflöten, Schiffsflöten, Reiffloeten &c. Billige Preise.
Leipziger Zoologische Handlung, vorzüglich überseeische Vögel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Goppel-White, Ecke d. Peters- u. Schillerstr., Verkaufshalle Nr. 2.
Diana-Bad, Range Str. 1. Wärm.-kräftige Bäder für Damen Montag, Wittwochs u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren die übrigen Tage u. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Festtags früh 8—1 Uhr. Wasser-, Guss- u. Kurbäder Rest in Dresden.